

Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen GmbH, Kassel

Positive Unternehmensentwicklung fortgesetzt

Höchster Umsatz der Unternehmensgeschichte

Die Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen GmbH (Raiffeisen Kassel) hat das Geschäftsjahr 2012 erneut positiv abgeschlossen. Der Jahresüberschuss beträgt im Konzern 12,1 Mio. EUR. Geprägt durch organisches Wachstum, den Zugewinn von Marktanteilen und gestützt durch hohe Preise bei vielen Rohstoffen übersteigt der Konzernumsatz in 2012 zum ersten Mal die Marke von 1 Mrd. EUR.

Geschäftsverlauf der einzelnen Sparten zeigt unterschiedliche Entwicklungen

Schwieriges Anbaujahr fordert die Agrarsparte

Die Geschäftsentwicklung der Agrarsparte wurde zu Jahresbeginn 2012 durch starke Kahlfröste negativ beeinträchtigt. In Hessen und den angrenzenden Regionen wurde ein Großteil der Wintersaaten zerstört. Großflächige Umbrüche mit Neuansaaten im Frühjahr waren die Folge. Die kleineren Erntemengen pro ha bedingt durch ein geringeres Ertragsniveau bei Sommerungen bzw. geringerer Erträge, bei der Ernte von frostgeschädigten Wintergetreide wurden für die Landwirtschaft z.T. durch ein außergewöhnlich hohes Preisniveau kompensiert. Im Rahmen der weltweiten Preishausse für Agrarrohstoffe stiegen im Jahresverlauf die Börsenpreise für Raps und Weizen. Trotz der Witterungsbeeinträchtigung konnte Raiffeisen Kassel die Erfassung gegenüber dem Vorjahr ausbauen. Die Qualitäten des Getreides im Hinblick auf Hektolitergewicht und Protein waren überzeugend.

Aufgrund der kalten Witterung im März und April 2013 steht eine um vier Wochen kürzere Vegetationszeit zur Verfügung. Das schlägt sich voraussichtlich in der Ertragsbildung nieder.

Unterschiedliche Geschäftsverläufe im Betriebsmittelgeschäft

Auf das Betriebsmittelgeschäft hatte die Frühjahrssituation unterschiedliche Auswirkungen. Der Saatgutabsatz konnte aufgrund der starken Nachfrage aus der Landwirtschaft gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Demgegenüber kam es beim Düngemittelabsatz zu einem leichten Rückgang. Durch die verbesserten Witterungsbedingungen im April 2012 erholten sich die Kulturen vom kühlen Frühjahrsstart. Die recht freundliche Witterung setzte sich bis zur Abreife fort. Eine sehr gute Entwicklung von Sommer- und Wintergetreide in Regionen mit geringer Auswinterung stützte Umsätze an Fungiziden und Wachstumsregulatoren. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz Pflanzenschutz gegenüber dem Vorjahr.

Es zeigt sich im Berichtsjahr wiederum sehr deutlich, dass Raiffeisen Kassel gerade wegen der im Jahresverlauf sehr unterschiedlichen und zum Teil extremen Witterungsverhältnisse und den damit verbundenen kurzfristig zu realisierenden Kundenwünschen, ein leistungsfähiger Lieferant und Partner für die erforderlichen Mittel bzw. Wirkstoffe ist. Die Produkte und Dienstleistungen werden innerhalb kürzester Zeit bereitgestellt und geliefert, da die notwendige leistungsfähige Lagerhaltung und Logistik vorhanden sind.

Eigenes Versuchswesen unterstreicht hohe Beratungskompetenz

Eng verbunden mit dieser Leistungs- und Lieferfähigkeit ist die hohe Beratungskompetenz der Raiffeisen Mitarbeiter, die durch ein unternehmenseigenes Versuchswesen ständig aktualisiert und weiterentwickelt wird. Im nordhessischen Gudensberg betreibt Raiffeisen Kassel einen eigenen Versuchsstandort. Seit über zehn Jahren informieren sich Landwirte und Fachbesucher dort auf Feldtagen gezielt über die Bestandsführung bei Getreide, Raps und anderen Kulturen.

Im Rahmen dieses Versuchswesens zeigt sich, dass ein Zurückführen der Intensitäten nicht vorteilhaft ist. Viele Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen dienen sowohl der Absicherung eines hohen Ertragsniveaus als auch der Erzielung marktfähiger Qualitäten.

Großes Vertrauen in Raiffeisen Futtermittel

Die Mischfutter- und Einzelfuttermittelabsätze legten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu. Der Rinderfutterabsatz hat sich stabilisiert. Beim Schweinefutterabsatz wurde ein deutliches Plus von 8,25 % erzielt. Der Mineralfutterabsatz hat sich in 2012 wieder leicht erhöht.

Mit intensiver Vertriebsarbeit und gezielten Marketingaktionen wird im laufenden Jahr angestrebt, die Marktanteile und Absatzmengen im Kernarbeitsgebiet von Raiffeisen Kassel weiter zu verbessern. Dafür wird u.a. die Vertriebsmannschaft personell auf

gestockt. Um den kontinuierlich steigenden Leistungsansprüchen und den damit verbundenen höheren Beratungsbedarf zu gewährleisten, werden 2013 weiterhin neue Produkte und Fütterungskonzepte für die landwirtschaftlichen Betriebe entwickelt und umgesetzt. Nur so ist eine wettbewerbsfähige Misch- und Mineralfutterproduktion auf höchstem Qualitätsniveau, die bei Kunden und Verbrauchern das Vertrauen stärkt, sicherzustellen.

Insgesamt hat sich die Kornhaus Vertriebs-GmbH auf einem hart umkämpften Markt behauptet und einen positiven Ergebnisbeitrag erwirtschaftet.

Wachstumsinvestitionen sichern Zukunftsfähigkeit des Unternehmens

Vor kurzem ging die Agrar-Logistik-Hafen-Hamm GmbH, eine gemeinsam von der Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH, der Raiffeisen Hellweg Lippe eG und der Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen GmbH gegründete Umschlaggesellschaft für Agrarprodukte in Betrieb. Dies erleichtert die logistische Handhabung der Ernte sowohl für Lager- als auch für direkte Streckenpartien aus der Landwirtschaft.

Für die Jahre 2013 und 2014 plant Raiffeisen Kassel am selben Standort eine weitere, größere Investition. Da eine der Hauptveredelungsregionen in Nordrhein-Westfalen liegt, wird am Umschlagplatz Hamm neben dem Getreideumschlag zusammen mit der Jäckering Mühlen- und Nahrungsmittelwerke GmbH und der Raiffeisen Hellweg Lippe eG eine leistungsfähige und qualitativ hochwertige Mischfutterproduktion entstehen. Im Herbst 2014 geht ein neues Mischfutterwerk mit einer jährlichen Produktionskapazität von 100.000 t in Betrieb. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, zusammen mit der Raiffeisen Hellweg Lippe eG weitere Regionen zu bedienen und die Logistik nachhaltig zu verbessern.

Agrartechnik weiter im Aufwind

Von der positiven Entwicklung der Agrarmärkte und dem daraus resultierenden guten Investitionsklima hat auch die Techniksparte profitiert. Raiffeisen Kassel und fast alle Tochterunternehmen haben im Technikumsatz gegenüber dem Vorjahr noch einmal leicht zugelegt. Mit einem Umsatz von über 235 Mio. EUR im Konzern und dem Verkauf von mehr als 600 neuen Traktoren gehört die Raiffeisen-Warenzentrale mit über 40 Technikstandorten in Hessen, Thüringen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu den größten Anbietern moderner Agrartechnik im Bundesgebiet. Zudem hat sich die Ergebnisstruktur im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere durch die positive Entwicklung bei der Landtechnik Nord GmbH verbessert.

AGCO führender Handelspartner

Zum 1. Oktober 2012 wurde die Trennung mit dem langjährigen Marktpartner CLAAS für die Regionen Hessen und Thüringen vollzogen. Die Konzentration auf den AGCO-Konzern mit seiner breiten Markenpalette hat sich bereits nachweislich bewährt. AGCO wird zukünftig am Standort Grasdorf eines der größten Vertriebs-, Schulungs- und Ersatzteilzentren errichten. Als Tochterfirma der Raiffeisen-Warenzentrale firmiert die Grasdorf Landtechnik GmbH und wird als Schwerpunktstandort des Konzerns hochwertige Gebrauchtmaschinen handeln. Zusätzlich hat sich Raiffeisen Kassel mit 50 % an der in der Region Südhannover agierenden Vertriebs- und Servicegesellschaft der AGRAVIS Raiffeisen AG beteiligt. Diese Beteiligung wird unter der Bezeichnung AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH auftreten und in einem Arbeitsgebiet von Grasdorf im Norden bis Göttingen im Süden unter Einbezug des Standortes Wipperford bis in den Norden Thüringens tätig sein.

Werkstätten modernisiert und Schulung der Mitarbeiter fortgesetzt

Mit den Neu- bzw. Umbauten der Technik-Center in Korbach und Bad Hersfeld wurde die kunden- und mitarbeiterorientierte Modernisierung der Werkstätten in Hessen, sowie Eckernförde in Schleswig-Holstein erfolgreich fortgesetzt. Modernisierungen der Technik-Center in Gudensberg und Bebra sowie weiterer Standorte in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern werden folgen.

Im immer spezieller werdenden Ersatzteilgeschäft zeigen die Kunden großes Vertrauen in die Experten vor Ort. Es wird wieder mehr auf Qualitätsprodukte der Originalhersteller zurückgegriffen als auf Artikel aus Nachbauprogrammen. Im stabilen Umsatz der Schmierstoffprodukte wird deutlich, dass hier trotz länger werdender Wechselintervalle mehr Wert auf die Wartung gelegt wird, um die Einsatzsicherheit der Maschinen zu gewährleisten.

Um den Kunden insbesondere in den engen Erntezeiten ein verlässlicher und leistungsfähiger Partner zu sein, ist motiviertes und qualifiziertes Personal unerlässlich. Zahlreiche Mitarbeiter haben auch 2012 erfolgreich technische und kaufmännische Schulungen durchlaufen.

Gute Entwicklung der Tochtergesellschaften

Die Landtechnik Nord GmbH befindet sich weiter im Aufwärtstrend. Hier wurde mit dem Werkstattneubau in Eckernförde mit der Sanierung und Modernisierung der Technik-Center der Tochtergesellschaften begonnen. Diese Investitionen sind notwendig, um sowohl den steigenden Kundenanforderungen und Händlerstandards als auch einer modernen Arbeitsplatzgestaltung gerecht zu werden. Die vier operativen

Gesellschaften, die sich im Teilkonzern unter der Landtechnik Nord GmbH wieder finden, profitierten auch 2012 von der anhaltenden positiven Grundstimmung der landwirtschaftlichen Betriebe. Das schlägt sich in einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und durchgängigen Verbesserung sämtlicher Ergebniskennziffern nieder.

Die Raiffeisen-Techni-Trak GmbH zeigt durch ihr stabiles Ergebnis erneut, dass sie in ihrem Arbeitsgebiet zur festen Größe herangewachsen ist. An diesem Standort wird zukünftig neben dem Fendt- auch der Challenger- und Valtra-Vertrieb forciert.

Mit moderner und hochwertiger Agrartechnik sowie effizienten Vertriebs- und Servicestrukturen ist die Techniksparte im Konzern der Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen für die Zukunft gut positioniert. Sie ist für Industrie und Hersteller sowie für ihre Kunden ein leistungsstarker und verlässlicher Partner.

Baustoffsparte wiederum mit sehr gutem Ergebnis

Besonders erfreulich verlief auch in 2012 die Entwicklung der Baustoffsparte. Nunmehr im dritten Jahr in Folge besticht diese Sparte durch weiteres Umsatzwachstum und stabile Ergebnisse. Durch deutliche Ertragssteigerungen konnten die gestiegenen Kosten aufgefangen werden. Das Gesamtergebnis bewegt sich auf Vorjahresniveau. Erfreulich ist die Entwicklung im Endkundengeschäft. Neben der energetischen Sanierung und Modernisierung, die als Geschäftsfeld noch weiter ausgebaut wird, haben sich die Bereiche Garten- und Landschaftsbau, sowie Bauelemente sehr gut entwickelt. Das Vertriebskonzept „Werte schaffen“ wird vom Markt positiv angenommen und bietet ein Erfolg versprechendes Zukunftspotential. Gute Ergebnisse gab es auch in den Bereichen Putz, Fassade und Trockenbau.

Überregionales Wachstum vollzogen

Nach Jahren des organischen Wachstums ist Ende 2012 ein deutlicher Schritt in Richtung überregionaler Ausdehnung gelungen. Mit einem größeren mittelständischen Baustoffhandelsunternehmen in Deutschland, der DHT Dämmstoff Handel + Technik GmbH aus der Bürger-Gruppe, Hildesheim, wurde eine schrittweise Übernahme vereinbart. Ab Januar 2013 ist Raiffeisen Kassel als 50 %-Gesellschafter an den Standorten Hildesheim, Minden, Unna, Wolfen und Stockstadt in neue Geschäftsstrukturen und Regionen eingestiegen. Bei einem Jahresumsatz von rd. 50 Mio. EUR entspricht diese Akquisition etwa einem Drittel des derzeitigen Baustoffumsatzes. Bisheriger Schwerpunkt des neuen Unternehmens ist das Geschäft im Bereich Trockenbau und Dämmstoffe. Zukünftig soll die Tätigkeit dieser Tochtergesellschaft auf das gesamte Baustoffhandelsspektrum des Unternehmens ausgeweitet werden.

Zukunft gestalten – Erfolgreich führen und zusammenarbeiten

Im Rahmen des Konzernprojektes „Menschen 2015“ hat die Baustoffsparte in Zusammenarbeit mit einem externen Coach das Schulungsprogramm „Zukunft gestalten“ gestartet. Zielsetzung ist es, die Kommunikation zwischen Führungskräften und Mitarbeitern sowie das Zusammenspiel aller Standorte untereinander in Verbindung mit den zentralen Strukturen zu verbessern.

Neues aus den Baustoff-Niederlassungen

Durch die Übernahme des Warengeschäfts der VR-Bank NordRhön eG, Hünfeld, wurden mit den Standorten Geisa und Dermbach zwei weitere Baustoffniederlassungen in das Standortnetz integriert.

Der Innenbereich der Anfang 2011 erworbenen Niederlassung Göttingen wurde umfangreich verändert. Es wurden ein neuer Fachmarkt geschaffen und die Ausstellung sowie der Tresenbereich umgebaut. Die mit über 1000 m² neu gestaltete Freiausstellungsfläche mit Natursteinen vermittelt als Ideengarten Besuchern und Kunden Vielfalt und Kompetenz in der Gartengestaltung.

Spartenergebnis Energie verbessert

Das Geschäft der Energiesparte war im Geschäftsjahr 2012 erneut geprägt von einer zurückgehenden Nachfrage bei Heizöl. Kontinuierlicher und ertragsstabiler verlief der Handel mit Kraftstoffen, insbesondere an den unternehmenseigenen Tankstellen. Insgesamt hat sich das Spartenergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert. Ausschlaggebend dafür waren auch die zu Beginn des Jahres 2012 initiierten Anpassungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich sowie bereits früher in den Fuhrpark getätigte Investitionen.

Tochterunternehmen erfolgreich integriert

Die Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH hat im zweiten Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Konzern die erfolgreiche Einführung von SAP vollzogen und muss nunmehr durch gezielte Vertriebs- und Managementmaßnahmen an das bei Raiffeisen Kassel übliche Ergebnisniveau anschließen.

Durch den Mehrheitserwerb der Geschäftsanteile an der RHV - Raiffeisen-Handels- und Vermittlungs GmbH, Eichenzell, hat das Energiegeschäft im Konzern zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Die Umsatzerlöse der RHV GmbH betragen 2012 rd. 91 Mio. EUR. Sie entfallen zu mehr als dreiviertel auf den Mineralöl- und hier insbesondere auf den Kraftstoffbereich.

Investitionen im Energiebereich

In Planung sind der Bau einer neuen Tankstelle im nordhessischen Bad Emstal, sowie der weitere Ausbau des Verbundtanknetzes mit der Anbindung sowohl eigener Dieseltankpunkte als auch der Integration der Tankstellen der Kaiser GmbH. Damit können vor allem Kunden aus den Bereichen Transport und Bauwirtschaft flexibel in einem größeren Einzugsgebiet ihren Bedarf an Diesel mit der Tankcard24 abdecken.

Recyclinghandel mit Sekundärrohstoffen stabil

Die Recyclingsparte verzeichnete in ihrem Kerngeschäft, dem Handel und der Verwertung von Sekundärrohstoffen einen normalen Verlauf, obwohl rückläufige Abfallmengen, ein eher schwaches Preisniveau sowie eine teilweise verhaltene Nachfrage zu einem insgesamt geringeren Umsatz und damit Ertragsdruck führten.

Das Spartergebnis ist nach wie vor durch die Havarie der Biogasanlage Bebra beeinträchtigt. Nach Vorlage einer Vielzahl von Gutachten wird die Biogasanlage Bebra nicht wieder in Betrieb genommen.

Tochterunternehmen quindata mit stabilem Ergebnis

Die quindata GmbH, eine 2002 aus dem IT-Bereich ausgegliederte 100%-ige Tochter von Raiffeisen Kassel, betreibt und entwickelt mit ca. 50 Mitarbeitern SAP basierte Unternehmenslösungen für Agrarhandel, Agrartechnik, Baustoffe und Energie. Die integrierten Branchenlösungen nutzen bundesweit etwa 3000 Anwender. Die quindata GmbH konnte sich in 2012 auf einem unter Preisdruck stehenden IT-Markt behaupten und einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1 Mio. EUR erwirtschaften, der nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegt.

Ertrags-, Finanz und Vermögenslage

2012 beträgt der Konzernumsatz 1.089,9 Mio. EUR. Die Muttergesellschaft, die Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen steigerte ihren Umsatz um 6,4% auf 716 Mio. EUR. Die Effekte aus der Preis- und Umsatzsteigerung führten zu einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme. Diese hat sich im Berichtsjahr im Einzelabschluss der Raiffeisen-Warenzentrale um rd. 30 Mio. EUR oder 15 % auf 231 Mio. EUR erhöht. Im Konzernabschluss ist der Anstieg der Bilanzsumme insbesondere aufgrund der Erstkonsolidierung der RHV GmbH um rd. 48 Mio. EUR oder 18 % auf 312 Mio. EUR wesentlich stärker ausgefallen.

Im Konzernabschluss hat sich in den letzten Jahren das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als auch der Jahresüberschuss wie nachstehend entwickelt:

		2012	2011	2010	2009
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	17,7	17,5	15,2	10,9
Jahresüberschuss	Mio. EUR	12,1	12,3	8,7	6,0

Im Einzelabschluss der Raiffeisen-Warenzentrale wurden in 2012 Zugänge in Höhe von rd. 10,3 Mio. EUR unter den Sachanlagen im Anlagevermögen (Konzern: 13 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Investitionsschwerpunkte lagen neben den regelmäßig wiederkehrenden Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark in einer Vielzahl von Investitionen in allen Unternehmenssparten. Wesentliche Veränderungen unter den Finanzanlagen bei der Raiffeisen-Warenzentrale ergaben sich in 2012 durch die Aufstockung der Beteiligung an der RHV GmbH auf 51 % des Kapitals. Darüber hinaus hat die Raiffeisen-Warenzentrale die von der Claas Vertriebsgesellschaft mbH, Harzewinkel, an der CLAAS Grasdorf GmbH gehaltenen Geschäftsanteile zum 30.09.2012 übernommen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig aus eigener Finanzierungskraft. Der Fremdkapitalbedarf war jederzeit durch den zur Verfügung stehenden Kreditrahmen gesichert.

Stärkung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital konnte absolut im Konzern von 97,3 Mio. EUR auf 109,9 Mio. EUR und bei der Raiffeisen-Warenzentrale von 86,7 Mio. EUR auf 97,6 Mio. EUR ausgebaut werden. Damit führte das ausgewiesene Eigenkapital sowohl im Einzelabschluss als auch im Konzern zu einer Überdeckung des Anlagevermögens. Aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme ist die wirtschaftliche Eigenkapitalquote im Konzern von 36,6 % in 2011 auf 35,0 % in 2012 und von 42,8 % in 2011 geringfügig auf 41,8 % bei der Raiffeisen-Warenzentrale gesunken.

Es wird vorgeschlagen an die Gesellschafter eine Dividende von 7% auszuschütten.

Mitarbeiter

In 2012 verzeichnete Raiffeisen Kassel mit ihren Konzerntöchtern insbesondere durch Akquisitionen wieder einen leicht gestiegenen Personalbestand. Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 waren insgesamt 1.727 Mitarbeiter beschäftigt, die zum Konzernergebnis beigetragen haben. Die geringe Fluktuationsrate im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte – wie in den Vorjahren - dass bei den Arbeitnehmern im Konzern-

verbund eine hohe Zufriedenheit besteht, die sich in der Loyalität zu ihrem Arbeitgeber niederschlägt.

Um sicherzustellen, dass ausreichend qualifizierter Nachwuchs den erfahrenen Mitarbeiterstamm unterstützt, wird weiterhin viel Wert auf die Kooperation mit Schulen und Universitäten gelegt, um geeignete Auszubildende und Nachwuchskräfte zu finden. Daneben wird in die Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter investiert, um den Bedarf an Fachpersonal aus den eigenen Reihen decken zu können.

Es ist vorgesehen, den Mitarbeitern auch für 2012 wieder eine Ergebnis abhängige Sonderzahlung zu gewähren. So werden die für den Konzern erbrachten Leistungen honoriert.

Ausblick 2013

Die Unternehmenspolitik von Raiffeisen Kassel ist weiterhin durch eine Expansionsstrategie geprägt. Die aufgrund dieses strategischen Ansatzes für 2013 geplanten Investitionen liegen über dem Niveau der vergangenen Jahre.

Getragen von einer anhaltenden positiven Grundstimmung der Landwirtschaft und verbunden mit strategischem Wachstum, erwartet die Agrarsparte eine deutliche Absatz- und Umsatzsteigerung mit entsprechenden Rohertragsverbesserungen.

Die Sparte Agrartechnik plant für 2013 einen rückläufigen Landtechnikhandelsumsatz in der Muttergesellschaft, der durch die vollzogene Markentrennung von CLAAS begründet ist. Dagegen erwarten die in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern tätigen Tochterunternehmen weiter leicht steigende Umsätze.

Die nach wie vor gute Auftragslage in der Baubranche lässt für 2013 einen weiteren Umsatzzanstieg erwarten. Zusätzliche Wachstums- und Synergieeffekte werden durch die Akquisition der DHT GmbH gesehen, die sich positiv in der Ergebnisentwicklung der Baustoffsparte niederschlagen werden.

Die Energiesparte geht für die nächsten Jahre von einem weiter rückläufigen Heizölabsatz aus. An Bedeutung gewinnen werden der Kraftstoffabsatz und hierbei insbesondere das Tankstellengeschäft.

Umsatzentwicklung 2012 zu 2011
im Konzern
Raiffeisen-Warenzentrale Kurhessen-Thüringen
in Mio. €

	Konzern- Umsatz 2012	Konzern- Umsatz 2011	Veränd. in %
Getreide	147	136	8,1
Futtermittel	44	35	25,7
Düngemittel	57	53	7,5
Pflanzenschutzmittel	47	41	14,6
Saatgut, Sämereien	21	16	31,3
Agrartechnik	236	234	0,9
Baustoffe	145	143	1,4
Energie	385	249	54,6
Sonstige Bereiche	8	6	33,3
Umsatz gesamt	1.089 Mio. €	913 Mio. €	19,2